



Die deutschen Baumschulen

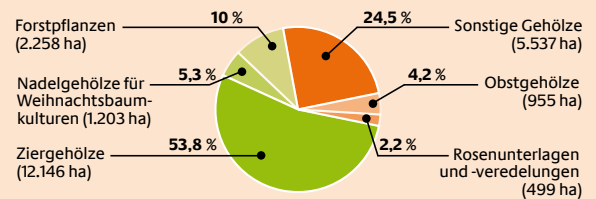
Eine leistungsfähige und
exportstarke Branche



Anbau

Die Baumschulwirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftszweig im deutschen Gartenbau. Die Unternehmen erwirtschaften jährlich einen Produktionswert von etwa 1,1 Mrd. €. Dies sind fast 20 % des Produktionswertes, die für die Erzeugung der gesamten Garten- und Obstbauprodukte (5,6 Mrd. €) erwirtschaftet werden. In Deutschland wurden 2008 über 22.500 ha als Baumschulflächen genutzt, um dort qualitativ hochwertige Pflanzen zu kultivieren. Damit werden rund 10 % der Anbaufläche des Gartenbaus durch die Baumschulen bewirtschaftet.

Baumschulflächen nach Nutzungsarten 2008



Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE

In 3035 Baumschulen werden die verschiedensten Arten von Laub- und Nadelgehölzen vermehrt und aufgezogen. Dazu gehören Allee- und Parkbäume, Blüten- und Obstgehölze, Ziersträucher, Bodendecker, Rosen sowie Hecken- und Kletterpflanzen. Die Baumschulerzeugnisse erfreuen den Menschen insbesondere mit den vielfältigen Farben und Formen, die diese Produkte zu jeder Jahreszeit attraktiv machen. Ob grün oder bunt, Pflanzen sind für das menschliche Wohlbefinden unersetzlich. Die größten deutschen Anbauggebiete findet man in Norddeutschland, in Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Dann folgen Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg und Brandenburg.

Meister, Techniker und Ingenieure leiten die Produktion auf betrieblicher Ebene, sind in der Pflanzenzüchtung tätig und entwickeln neue Produkte. Versuchseinrichtungen der Bundesländer unterstützen den raschen Wissenstransfer in der Praxis. Gut vernetzte Hochschulen und Forschungseinrichtungen bilden den wissenschaftlichen Nachwuchs aus und forschen für einen innovativen Gartenbau.

Betriebe und Flächen zur Erzeugung von Ziersträuchern und -gehölzen für Straßen, Parks, Gärten sowie Landschaftsgehölze 2008

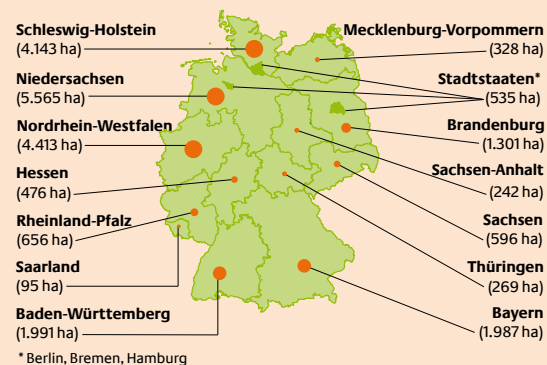
	Betriebe*	in ha
Schling- und Kletterpflanzen	468	44
Bodendecker (Laub- u. Nadelgehölze)	879	354
Formgehölze (Laub- u. Nadelgehölze)	625	390
Rhododendron und sonstige Moorbeetpflanzen	735	635
Sonstige Nadelgehölze und Koniferen, inkl. Hecken	1.634	2.993
Alleebäume, Straßenbäume für Parks, Solitärpflanzen	1.097	3.772
Sonstige Ziersträucher und Gehölze	1.872	3.958
*Mehrfachnennung bei Anzahl der Betriebe möglich		

Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE

Struktur

Die meisten Baumschulbetriebe werden noch als Familienunternehmen geführt, die teilweise auf eine sehr lange Tradition verweisen können. Das Kultivieren von Bäumen und Sträuchern benötigt sehr viel Zeit, Erfahrung und fachliches Können. Über 1.400 junge Menschen werden in dem Ausbildungsberuf Gärtner/in in Baumschulunternehmen ausgebildet. In den deutschen Betrieben kommt insbesondere aber auch das Know-how von

Baumschulflächen in Deutschland 2008



Quelle: Statistisches Bundesamt, BLE

spezialisierten Gartenbaumeistern, Gartenbautechnikern und Gartenbauingenieuren zum Einsatz, die dafür sorgen, dass die Baumschulunternehmen leistungsfähig sind. Dies wird auch durch die eingesetzten Maschinen und Geräte sowie durch die guten Anbau- und Anzuchtmethoden erreicht, welche auf dem aktuellsten Stand sind. Technische und fachliche Innovationen kommen in den deutschen Baumschulen zum Einsatz. Sie dienen nicht nur der Produktivitätssteigerung, sondern auch der Umwelt und dem Naturschutz. So sind z.B. geschlossene Bewässerungssysteme oder Geräte zur mechanischen Unkrautbekämpfung im Einsatz. Stetig verbesserte Versandtechniken und Versandmaterialien gewährleisten, dass die Gehölze unbeschadet und ohne Qualitätsverlust an ihrem Bestimmungsort ankommen.



Pflanzengesundheit und Pflanzenqualität

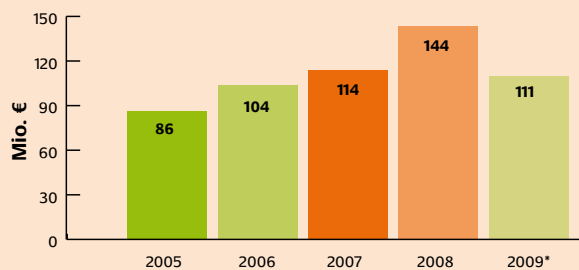
Die Pflanzengesundheit hat eine bedeutende Rolle bei der Ein- und Ausfuhr von Pflanzen. Zur Sicherstellung der Pflanzengesundheits- und Qualitätsstandards der Europäischen Union werden die Baumschulbetriebe vom amtlichen Pflanzenschutzdienst registriert und ihre Bestände regelmäßig überwacht. Sie sind zu innerbetrieblichen Kontrollen von Pflanzen und Vermehrungsmaterial im Hinblick auf Qualität, Gesundheit und Sortenidentität verpflichtet. Zusätzlich existiert für Kern- und Steinobstbäumen in Deutschland ein amtliches Zertifizierungssystem für besonders hochwertiges, virusgetestetes und sortengeprüftes Pflanzenmaterial. Beim Verbringen von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen in der EU bestätigt der Pflanzenpass die Freiheit der Ware von Quarantäneschadorganismen und die Einhaltung der Qualitätsanforderungen. Für die Ausfuhr in Nicht-EU-Staaten stellt der amtliche Pflanzenschutzdienst ein Pflanzengesundheitszeugnis aus, wenn die pflanzengesundheitlichen Einfuhrvorschriften des Importlandes erfüllt sind. Durch eine enge Zusammenarbeit von amtlichem Pflanzenschutzdiensten und Baumschulbetrieben wird den



pflanzengesundheitlichen Erfordernissen jeder Pflanzenart von Kulturbeginn an Rechnung getragen.

Darüber hinaus unternehmen die Baumschulen zusätzliche Anstrengungen zur Sicherung von Gesundheit und Sortenidentität, die in den Prüfungskriterien der deutschen Markenbaumschulen festgelegt sind. Wissenschaftlich erarbeitete Regelwerke dienen der Festlegung und Sicherung der Qualität von Baumschulpflanzen. Die Gehölzanzucht unter den in Deutschland herrschenden Klimabedingungen ermöglicht eine Pflanzung der hier kultivierten Gehölze im gesamteuropäischen Raum, da diese ausreichend abgehärtet und ausgereift sind, um sich am Endstandort erfolgreich weiter zu entwickeln.

Ausfuhr von Baumschulprodukten aus Deutschland in den Jahren 2005 bis 2009*



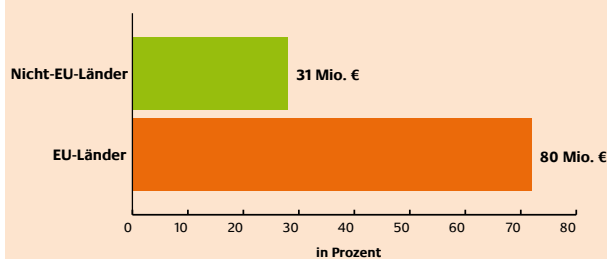
* vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV, BLE

Export

Die Baumschulunternehmen produzieren nicht für den einheimischen Markt, sondern auch für den Export, der in den letzten Jahren stark gestiegen ist. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2009 lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels im Wert von fast 532 Mio. Euro exportiert. Davon betragen die Ausfuhr für Baumschulerzeugnisse über 111 Mio. Euro. Dies sind rund 21% der gesamten Exporte für den Sektor lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels. Die Erzeugung qualitativ hochwertiger Pflanzen ist dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor. Zu den Hauptabnehmerlän-

Ausfuhr von Baumschulerzeugnissen 2009* in EU-Länder und Nicht-EU-Länder



* vorläufig

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMELV, BLE

dern gehören z.B. die Alpenländer, Frankreich, die skandinavischen Länder, die Benelux-Staaten, Polen, Tschechien und Russland, aber auch weit entfernte Länder wie die USA, China und die Staaten am Arabisch-Persischen Golf. Auf dem Champs-Élysées in Paris stehen Alleebäume aus Deutschland, wie auch auf dem Boulevard Kirchberg in Luxemburg, dem Zvetnoj Bulvar in Moskau und in der City von London. Deutsche Baumschulprodukte zieren ebenso Schlösser und Landsitze wie z.B. den Park von Versailles.

Über Referenzen, Sortimente, Verwendungsmöglichkeiten und Firmenkontakte informiert Sie sehr gerne der Bund Deutscher Baumschulen.



Kontaktadresse zu den deutschen Baumschulunternehmen

Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.
Postfach 1229
D-25402 Pinneberg

www.bund-deutscher-baumschulen.de
E-Mail: info@bund-deutscher-baumschulen.de
Tel.: + 49 (0) 4101 20 59 0
Fax: + 49 (0) 4101 20 59 31

Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Rochusstraße 1, 53123 Bonn

Konzept

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung (BLE), Referat 422

Internet

www.bmelv-statistik.de und www.ble.de

Bilder

BLE, BdB

Druck

BMELV

Stand

Oktober 2010